

Betriebswirtschaftslehre B	PT 2/2000	Name:.....	Prüf.-Nr.:.....
----------------------------	-----------	------------	-----------------

<b>MUSTERLÖSUNG</b>
---------------------

**Hinweis:** Von den folgenden **12** Aufgaben des Aufgabenblocks Bilanz- und Erfolgsrechnung sind **alle** zu bearbeiten. Kreuzen Sie die richtigen Antwortvorgaben an.

<b>60</b> Minuten
----------------------

Gesamtpunktzahl
-----------------

**Aufgabe 1**

- |              |   |
|--------------|---|
| <del>1</del> | Kundenforderungen sind Bestandteil des Geldvermögens.   |
| 2            | Wertminderungen am nicht-betriebsnotwendigen Vermögen ändern das Reinvermögen nicht.  |
| 3            | Jeder Geschäftsvorfall, der zu einer Erhöhung des Zahlungsmittelbestands führt, führt auch zu einer Erhöhung des Geldvermögens. |
| <del>4</del> | Mit der Einbuchung der Forderung verbucht der Verkäufer bei einem Kaufgeschäft gleichzeitig einen Ertrag.                       |
| 5            | Investitionsvorgänge führen in der Gewinn- und Verlustrechnung immer zu einer Aufwandsbuchung.                                  |

	5
--	---

**Aufgabe 2**

<b>1</b>	An die Erfolgs- und Vermögensgrößen des internen Rechnungswesens knüpfen gesellschaftsrechtliche Regelungen der Gewinnverteilung und Auseinandersetzung an.
<b>2</b>	Als Komponenten des Reinvermögens werden nur Vorgänge berücksichtigt, die einen Bezug zum Sachziel der Unternehmung aufweisen.
<del><b>3</b></del>	Die Tilgung einer Verbindlichkeit hat nie eine Verminderung des Geldvermögens zur Folge.
<del><b>4</b></del>	Die Erzeugung von Rechtsfolgen ist eine der Hauptaufgaben des externen Rechnungswesens.
<del><b>5</b></del>	Aus der pagatorischen Natur der Bilanz- und Erfolgsrechnung folgt, dass über die Totalperiode hinweg der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen gleich dem Saldo von Aufwendungen und Erträgen ist. <i>Diese Aussage wurde als richtig beantwortet gewertet, unabhängig davon, ob sie angekreuzt war oder nicht.</i>

	5
--	---

**Aufgabe 3**

<b>1</b>	Erstellt man Bilanzen ausschließlich zum Schutze der Gläubiger im Konkursfall, sind Vermögensgegenstände und Schulden zu Wiederbeschaffungswerten anzusetzen.
<del><b>2</b></del>	Gewinn entsteht nach der Konzeption der Ertragswerterhaltung erst dann, wenn gegenüber der Vorperiode das Potential des Unternehmens, in künftigen Perioden Einzahlungsüberschüsse zu erzeugen, größer geworden ist.
<del><b>3</b></del>	Bei der Schmalenbach'schen Dynamik steht die Ermittlung des Periodengewinns und damit die Gewinn- und Verlustrechnung im Mittelpunkt des Interesses, während die Bilanz lediglich ein Verrechnungskonto darstellt.
<del><b>4</b></del>	Die Bilanzwirkungstheorie beschäftigt sich auch mit der empirischen Erfassung der Wirkung von Bilanzierungsregeln auf das Verhalten von Adressaten.
<del><b>5</b></del>	Bei den Bilanzen unter Wertkonvention liegt ein besonderes Augenmerk auf der Rechtsicherheit und der intersubjektiven Nachprüfbarkeit der Wertansätze.

	5
--	---

**Aufgabe 4**

<b>1</b>	In der Dynamischen Bilanztheorie dienen Abschreibungen der korrekten Erfassung von Marktwertminderungen des ruhenden Vermögens.
<b>2</b>	Als Mittel der Betriebssteuerung dient die Statische Bilanz der Ermittlung eines periodengerechten, vergleichbaren Gewinns.
<b>3</b>	Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Bilanztheorien werden aus vorzugebenden Bilanzierungszwecken sachgerechte Bilanzierungsregeln abgeleitet.
<b>4</b>	Bilanzrechtstheorie dient der zweckadäquaten Auslegung kodifizierter Bilanzierungsregeln.
<b>5</b>	In der statischen Bilanztheorie ergibt sich der Gewinn als Vermögenszuwachs.

	5
--	---

**Aufgabe 5**

<b>1</b>	Ziel des handelsrechtlichen Jahresabschlusses ist – neben der Vermittlung von Informationen – die vorsichtige Ermittlung eines ausschüttungsfähigen Gewinns unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB).
<b>2</b>	Das Maßgeblichkeitsprinzip besagt inhaltlich, dass die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) auch für die Steuerbilanz relevant sind.
<b>3</b>	Alle Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sind gesetzlich kodifiziert.
<b>4</b>	Das Vorsichtsprinzip stellt einen fundamentalen Gewinnermittlungsgrundsatz dar und folgt aus dem Zweck des Gläubigerschutzes.
<b>5</b>	Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind nach dem Periodisierungsprinzip unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss zu berücksichtigen.

	5
--	---

**Aufgabe 6**

<b>1</b>	Das Realisationsprinzip gestattet die Realisierung von positiven Erfolgsbeiträgen erst, wenn diese absolut sicher sind.
<del>2</del>	Das Anschaffungskostenprinzip folgt aus dem Realisationsprinzip und verbietet die Zuschreibung von Vermögensgegenständen über den ursprünglich geleisteten Anschaffungsbetrag hinaus.
<del>3</del>	Entsprechend der hermeneutischen Methode der Gesetzesauslegung ist einerseits der Sinn und Zweck des handelsrechtlichen Jahresabschlusses primär aus der Gesamtheit der gesetzlichen Vorschriften abzuleiten. Zu deren Auslegung im Einzelfall benötigt man andererseits ein Vorverständnis vom Sinn und Zweck des handelsrechtlichen Jahresabschlusses.
<b>4</b>	Unternehmen, die sich im Konkurs befinden, sind verpflichtet, nach dem Fortführungsprinzip zu bilanzieren, da dieses einen Grundsatz ordnungsmäßiger Buchführung darstellt.
<b>5</b>	Kursminderungen von im Umlaufvermögen gehaltenen Wertpapieren, die nach dem Abschlussstichtag, aber vor dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses eingetreten sind, müssen gemäß dem Wertaufhellungsprinzip in der Bilanz berücksichtigt werden.

	5
--	---

**Aufgabe 7**

<del>1</del>	Das Vollständigkeitsprinzip verlangt, alle Vermögensgegenstände in die Bilanz aufzunehmen, solange dem keine expliziten Gesetzesvorschriften entgegenstehen.
<b>2</b>	Aus dem Maßgeblichkeitsprinzip folgt, dass nur Sachverhalte, die bilanziell greifbar und selbständig bewertbar sind, in der Handelsbilanz aktiviert werden dürfen.
<b>3</b>	Ausgaben für Kundenlisten und Kundenstämme dürfen nach der Rechtsprechung des BFH in keinem Fall aktiviert werden, da sie nicht bilanziell greifbar sind.
<b>4</b>	Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert ist der positive Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis eines Unternehmens und dem Saldo von dessen bilanzierten Vermögensgegenständen und Schulden, gemessen mit den in der Handelsbilanz angesetzten Werten.
<b>5</b>	Für selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände besteht immer ein Aktivierungsverbot.

	5
--	---

**Aufgabe 8**

<del>1</del>	Rückstellungen werden gebildet für Schulden, die hinsichtlich ihrer Existenz und/oder ihrer Höhe und/oder dem Zeitpunkt ihres Eintretens unsicher sind.
2	Für Außenverpflichtungen, die rein wirtschaftlich begründete Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten beinhalten, dürfen keine Rückstellungen gebildet werden.
<del>3</del>	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften können nur für gegenseitige Verträge gebildet werden, bei denen beide Vertragspartner ihre Leistungspflichten noch nicht vollständig erfüllt haben.
4	Aufwandsrückstellungen sind Rückstellungen für Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber sich selbst. Für sie besteht ein generelles Passivierungswahlrecht.
5	Die Pflicht zur Bildung von Pensionsrückstellungen folgt aus dem Verlustantizipationsprinzip, da zukünftige Auszahlungen von Pensionen bereits im Jahr der Pensionszusage abzusehen sind.

	5
--	---

**Aufgabe 9**

Die Shamino AG fertigt hochwertige Fahrradrahmen aus Aluminium. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 48.000 Rahmen hergestellt, wovon zum 31.12. noch 4.500 auf Lager liegen. Die Herstellung der Gesamtmenge verursachte folgende Kosten:

Löhne der Fertigungsmitarbeiter:	20 Euro/Rahmen
Rohstoffkosten (Aluminium):	80 Euro/Rahmen
Kosten des Materiallagers:	120.000 Euro
Betriebskosten der Fertigungsanlagen:	1.632.000 Euro
Kosten der Buchhaltung:	547.200 Euro
Transporte an den Großhandel:	120.000 Euro

<b>1</b>	Vermögensgegenstände sind unabhängig davon, ob sie dem Anlage- oder dem Umlaufvermögen zuzuordnen sind, beim Erstansatz zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu bewerten.
<b>2</b>	Die handelsrechtliche Herstellungskostenuntergrenze für einen Fahrradrahmen beträgt 100,- Euro.
<b>3</b>	Will die Shamino AG durch die gezielte Ausnutzung von Bewertungswahlrechten für das vergangene Geschäftsjahr den Gewinnausweis maximieren, wird sie die Fertigerzeugnisse auf Lager zu insgesamt 676.800,- Euro bewerten.
<b>4</b>	Gehen Sie nun davon aus, dass 2.000 der in der vergangenen Periode gefertigten Fahrradrahmen einmalige Auftragsfertigungen waren. Diese verursachten die gleichen Stückkosten wie die regulären Rahmen auch, nur erforderten sie zusätzlich die Anfertigung einer speziellen Pressschablone zu 15.000 Euro. Daher beträgt die Herstellungskostenuntergrenze hierfür 107,5 Euro.
<b>5</b>	Ist der Absatzpreis der Rahmen zum 31.12. niedriger als der Herstellungskostenansatz, dann kann der Herstellungskostenansatz dennoch beibehalten werden, wenn der Preisverfall voraussichtlich nicht von Dauer ist.

**Aufgabe 10**

- |              |   |
|--------------|---|
| <del>1</del> | Die geometrisch-degressive Abschreibung führt bei ansonsten gleichen Verhältnissen im Vergleich zur linearen Abschreibung bei gleicher Nutzungsdauer in den ersten Jahren zu einem niedrigeren Gewinnausweis. |
| <del>2</del> | Will man in Zeiten fallender Beschaffungspreise einen möglichst niedrigen Jahresüberschuss ausweisen, ist die FIFO-Bewertung gegenüber dem LIFO-Verfahren vorzuziehen.  |
| <del>3</del> | Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, besteht für Nichtkapitalgesellschaften kein Zwang zur Wertaufholung.   |
| <del>4</del> | Neben dem Kaufpreis sind auch die Überführungskosten für die Anschaffung einer neuen Kraftwerksturbine aktivierungspflichtig.   |
| 5            | Aus dem Vorsichtsprinzip folgt, dass bei der Bewertung von Rückstellungen immer vom ungünstigsten aller möglichen Fälle auszugehen ist.   |

	5
--	---

**Aufgabe 11**

- |              |  |
|--------------|--|
| <del>1</del> | Kapitalgesellschaften haben ihre Bilanz in Kontoform und die Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform aufzustellen.  |
| <del>2</del> | Ein kleine Kapitalgesellschaft hat Teile ihres Jahresabschlusses zu publizieren.   |
| <del>3</del> | Der Anhang ist Bestandteil des Jahresabschlusses von Kapitalgesellschaften und hat unter anderem die Aufgabe, ergänzende Informationen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu vermitteln.  |
| <del>4</del> | Beim Umsatzkostenverfahren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung keine Bestandsveränderungen ausgewiesen.  |
| 5            | Eine kleine Kapitalgesellschaft hat nur dann einen Lagebericht aufzustellen, wenn dies von der Geschäftsleitung für notwendig erachtet wird, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. |

	5
--	---

**Aufgabe 12**

<b>1</b>	Das Gebot des true and fair view schränkt den Geltungsbereich der GoB ein.
<b>2</b>	Der Lagebericht ist Pflichtbestandteil des kaufmännischen Jahresabschlusses.
<del><b>3</b></del>	Eine Gruppe rechtlich unabhängiger Unternehmen, in der ein Unternehmen einheitlich leitet oder entsprechende Möglichkeiten hierzu hat, wird als Konzern bezeichnet.
<b>4</b>	Gesetzlicher Zweck der Konzernrechnungslegung ist die Bemessung von Ausschüttungen.
<del><b>5</b></del>	Eine Begründung für die schärferen Bilanzierungsregeln für Kapitalgesellschaften ist die beschränkte Haftung ihrer Anteilseigner.

	5
--	---